

Das Schrifttum über Sachsens Schnecken und Muscheln (außer der Perlmuschel) von 1728 bis 1938

Zusammengestellt von KURT BÜTTNER, Zwickau i. Sa.

(Verzeichnisse der Arbeiten über Sachsens Boden, Pflanzen und Tiere, für die Arbeitsgemeinschaft sächsischer naturwissenschaftlicher Gesellschaften hrsg. von RUDOLPH ZAUNICK, Dresden: Reihe C Nr. 1)

Erfreulicherweise kann nun auch die dem Schrifttum über Sachsens Tierwelt vorbehaltene Reihe C der bibliographischen „Verzeichnisse“ mit einem Hefte begonnen werden. Herr Dr. med. KURT BÜTTNER (Zwickau), korresp. Mitglied der Dresdner Isis, stellte uns seine Zusammenstellung der Literatur über die sächsischen Mollusken zum Abdruck zur Verfügung, wofür ihm unser Dank gilt. (Die Literatur über die sächs. Perlmuschel und ihren Fang sowie ihre Verwertung wird später folgen.)

Da die faunistische Reihe C bibliographischen Ansprüchen mehr als bisher genügen und ihr erstes Heft den folgenden als Vorbild dienen soll, wurde von mir bei jeder Nummer am Ende rechts ein Bibliotheks-Standort angebracht. Kennern des Faches und seines Schrifttums werden diese Angaben zunächst überflüssig erscheinen, da sie entweder selbst die Literatur besitzen oder doch wissen, wo sie Älteres und Seltneres zur Verfügung haben. Wer aber erst für das Gebiet angeregt werden soll — und auch die Malakozoologie bedarf in Sachsen weiteren Nachwuchses, damit die Tradition nicht abbricht! —, dem werden die Bibliotheks-Signaturen willkommene Wegweiser zur Literatur sein. Ist er doch dadurch mühelos in den Stand gesetzt, ohne weiteres den betreffenden Band im Reichsleihverkehr für nur 10 Pfennig nach der öffentlichen Bibliothek seines Ortes bzw. benachbarten Stadt dargeliehen zu erhalten. Weil es sich um eine sächsische Bibliographie handelt, sind in erster Linie auch die Signaturen der Sächs. Landesbibliothek zu Dresden von mir herangezogen worden. Alle Signaturen ohne Ortsangabe (also z. B.: *Zool. 1309*) beziehen sich auf die Sächsische LB Dresden. Da jedoch von insgesamt 147 Nummern nur 103 Nummern in der LB Dresden vorhanden sind (d. h. rund 70%), machten sich Hinweise auf die Preuß. Staatsbibliothek Berlin (abgekürzt: *SB Berlin*) und einige Universitätsbibliotheken (abgekürzt: *UB*) nötig. — Eine anscheinende Unstimmigkeit sei hier noch erklärt: Die LB Dresden besitzt vom „Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozool. Gesellschaft“, später unter dem Titel „Archiv für Molluskenkunde“ erscheinend, in der Bibliographie immer gekürzt als: „*Nachrbl.*“ und als „*Arch. Moll.*“ nur Jg. 1—24 (1869—92), 38—41 (1906 bis 1909) und 43—44 (1911—12). Für diese Jahrgänge habe ich die Standortsnummer der LB Dresden: *Zool. 1309* herangezogen, während ich für die Lücken und Jg. 45 ff. (1913 ff.) auf die *SB Berlin (Lq 115)* verwies. — Nur 5 Nummern habe ich nicht am Original prüfen können: Nr. *12, *24a, *24b, *54 und *69; sie waren auch vom Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken (Berlin NW 7, Unter den Linden 8) bisher nicht nachweisbar.

Sodann wurde versucht, für jeden Autor die Lebensdaten sowie die Lebensstellung zu ermitteln. Zum größten Teil haben die noch Lebenden bereitwillig auf Anfragen geantwortet, wofür sie bedankt seien. Zum Teil aber mußten bei älteren, bereits verstorbenen Autoren die biographischen Lücken mehr oder minder offen bleiben; ein Zeichen, wie schnell unter uns Menschen das Gedenken aneinander erlischt. Ich wäre jedem sehr dankbar, der diese Lücken ausfüllen hilft durch Zuschriften oder Hinweise auf Nachrufe.

Dresden A 16, Elisenstr. 4

RUDOLPH ZAUNICK

Die erste Zusammenstellung der über die Schnecken und Muscheln Sachsens erschienenen Arbeiten findet sich in der Schrift von JOHANNES FICKEL 1893 (unten